Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de 1/2019 • 14. Jahrgang

Mein Arbeitsplatz bei der GMB



Mein Name ist Andreas Holtz-Hofmann und mein Arbeitsplatz ist der IT-Vorort-Service für die LEAG im Servicebereich Jänschwalde. Zu diesem Servicebereich gehören das Kraftwerk und die Tagesanlagen Jänschwalde sowie das Qualifizierungszentrum in Lübbenau. Gemeinsam mit meinem Kollegen Frank Sehnert bin ich an diesen Standorten schon viele Jahre tätig.

IT-Service ist ein Arbeitsbereich, den man vermutlich nicht sofort bei der GMB suchen würde. Mit dem Verkauf der Braunkohlensparte von Vattenfall musste auch die gesamte IT-Infrastruktur (ehemals VEIS und CSC) neu aufgebaut und organisiert werden. Seit 2018 gibt es daher das Tätigkeitsgebiet IT-Service bei der GMB.

Mein Weg in der IT, damals nannte man das noch EDV (Elektronische Datenverarbeitung) begann nach einem Studium in der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektroenergieversorgung und einem Zwischenstop in der BMSR-Technik (Betriebs- Mess- Steuerungs- und Regelungstechnik) 1987 im Kraftwerk Jänschwalde. Auch damals war es eine Aufbau- und Entwicklungsphase. IT im Büro war noch eine unbekannte Welt und unsere ersten Computer waren „Aktentaschen-Importe" aus dem „Westen". Disketten (der permanente Speicher des Computers) hatten 365 kByte Kapazität und PC + Monitor brachten gut 30 kg auf die Waage.

Ganz so abenteuerlich war im April 2018 der Anfang bei der GMB nicht. Vielmehr mussten bestehende Verfahren, Prozesse und Methoden aus dem Vattenfall-Umfeld herausgelöst und in der LEAG mit neuem Leben gefüllt werden. Mit einem großen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vattenfall-Vorort-Service bin ich über den Umweg der CSC bei der GMB angekommen, um hier im Wesentlichen die gleiche Arbeit weiterzuführen.

Für mich konkret bedeutet das, aus einem Vattenfall-PC einen LEAG-PC zu machen, den Nutzerinnen und Nutzern lieb gewordene Funktionalitäten und Umgebungen, sofern möglich, wiedereinzurichten und die neuen und alten Probleme mit der neuen und der alten Hard- und Software zu lösen. Natürlich müssen Computer auch erst einmal in Empfang genommen, ausgepackt, inventarisiert und in das Regal gestellt werden. Neue Geräte müssen installiert, eingerichtet und am neuen Arbeitsplatz aufgestellt werden. Ich tausche Geräte aus und übergebe Geräte, nachdem sie am Arbeitsplatz abgebaut wurden, zur Entsorgung. Durch den Vorort-Service wird auch der sogenannte Backoffice-Service (Problemlösung am Telefon) standortübergreifend abgedeckt.

Servicearbeit vor Ort, im direkten Kontakt mit den Menschen ist für mich der Reiz an meinem Arbeitsplatz. In einer spezialisierten, standardisierten, automatisierten und arbeitsteiligen IT-Welt geht es trotzdem um Menschen, die mit der zur Verfügung gestellten Ausrüstung ihre „eigentliche" Arbeit machen wollen. IT ist für sie ein Werkzeug, das funktionieren muss. Nun gehen Werkzeuge bekanntlich mal kaputt, sind nicht oder nicht in der gewünschten Form oder Zeit zu bekommen oder haben neue Funktionen, die sich nicht erschließen. Hier eine Lösung oder wenigstens eine Notlösung zu finden, die richtigen Fragen zu stellen, um an die Ursache zu kommen, Emotionen auszuhalten oder auszugleichen, Informationen weiterzugeben und manchmal auch Missverständnisse aufzuklären, sind die Herausforderungen, die die Arbeit anspruchsvoll und spannend machen.

Bekannte Anforderungen und Aufgaben müssen in neuen Strukturen mit neuen Servicepartnern und z.T. auch mit neuen Mitteln und Verfahren bearbeitet werden. Das bringt viel Konfliktpotential. Ein deutliches Beispiel war und ist z.T. immer noch die Umstellung vom Vattenfall-PC zum LEAG-PC.

Ursache und Wirkung bei Fehlern liegen oft weit auseinander und dazwischen gibt es für die Nutzerinnen und Nutzer oft nur Bildschirme, Computer, Netzwerkkabel und Telefone. Wenn ich dann als Person mit „IT-Mütze" auftauche, bin ich „rettender Engel", „Prellbock", „Kummerkasten" oder endlich mal ein Mensch. Dieses Feld versuche ich so gut wie möglich zu bestellen.

Andreas Holtz-Hofmann ●



Kosten als Steuerungselement!?

Ertrag und Kosten bestimmen das wirtschaftliche Ergebnis eines Unternehmens. Ihre Differenz sollte so sein, dass der Ertrag größer ist als die Kosten. Das nennen wir dann Gewinn. Der Ertrag erwächst aus der Leistung, das ist bekanntlich Arbeit pro Zeit, und den Preisen für unsere Leistung.

Was bedeuten diese betriebswirtschaftlichen Kategorien für uns im Ingenieurbüro? Wir haben ein Mittel in unserer Hand, den Gewinn der GMB positiv zu beeinflussen, unsere Kosten den Erfordernissen anzupassen. In Zeiten unbefriedigender Erträge heißt es, Kosten zu senken. Es gibt eine zweite Methode den Gewinn zu mehren, die Leistung zu steigern. Das Geschäftsmodell des Ingenieurbüros sind Projekte – intern wie extern. Wir bewerben uns um sie, kalkulieren und geben ein Angebot ab. Das kann heißen, wir verursachen höhere Kosten, leisten mehr, mehren den Gewinn. Welche Kennziffer hat die größere Bedeutung – Gewinn oder Kosten?

Ich wünsche mir für das Ingenieurbüro, wir werden an unserem Beitrag zum Unternehmensergebnis der GMB, dem Gewinn gemessen. Es sollte unsere Entscheidung sein, welchen Weg wir dabei gehen. Die einfachste Art, in einem Unternehmen Kosten zu sparen, ist nichts mehr zu „unternehmen". Das ist jedoch nicht unser Anspruch. Wir wollen MEHR unternehmen und die dafür notwendigen Kosten effizient einsetzen. Dann steigt auch der Gewinn – zweifach!

Mit einem herzlichen Glückauf!



Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 12



Probeflutung des Cottbuser Ostsees

Nach über dreijährigen intensiven Baugeschehens rückt der lang erwartete Termin zum Start der Flutung des Cottbuser Ostsees in greifbare Nähe. Mitte April ist es soweit, dass der Wasserhahn aufgedreht wird. In Vorbereitung dieses Höhepunktes wurden noch eine Reihe von Maßnahmen realisiert. Besonders der im Januar durchgeführte einwöchige Erprobungsbetrieb des Einlaufbauwerkes, bei dem ca. 650.000 m³ Spreewasser in den künftigen See eingeleitet wurden, brachte wertvolle technische Erkenntnisse. Im Rahmen dieses Testes wurden unterschiedliche Szenarien der abgegebenen Wassermengen erprobt. Dabei hat sich gezeigt, dass abgelagerte Sedimente und Treibgut im Hammergraben den Durchfluss des Fischschonrechens am Abschlagbauwerk stark beeinflussen. Zur Verbesserung der Zuflussbedingungen und damit der Gewährleistung eines kontinuierlichen Flutungsprozesses wurden gemeinsam mit Kollegen der Werkfeuerwehr und der Hauptwerkstatt in Abstimmung mit den zuständigen Behörden technische Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Das während des Probebetriebes eingeleitete Wasser sammelte sich an einem Querdamm im Nordrandschlauch bis an die zulässige Wasserhöhe des gültigen Sperrbereiches. Durch ein eventuell plötzliches Brechen dieses Dammes wurde eine mögliche Gefahr für Personen und Böschungen erkannt. Diese Gefahr wurde am 18.02. durch ein gezieltes hydraulisches Öffnen des Dammes mit Beteiligung der Werkfeuerwehr beseitigt. Durch den rasch absinkenden Wasserspiegel kam es, wie durch die Spezialisten der Geotechnik vorhergesagt, zum Setzungsfließen der Brückenkippe. Die dabei in Bewegung geratenen Erdmassen lösten eine bis zu



Gefahrentafel am Cottbuser Ostsee

12 Meter hohe Schwallwelle aus. Damit wurde eindrucksvoll die gewaltige Kraft der Wassermassen deutlich. Aus diesem Grund wurden zusätzlich zu den schon vorhandenen Sperrbereichsschildern weitere Tafeln an ausgewählten Standorten aufgestellt, auf denen anschaulich auf die Gefahren und das Betretungsverbot während der Flutung hingewiesen wird.

Einen weiteren Höhepunkt wird es mit dem Abschluss der Rütteldruckverdichtungsleistungen zur Sicherung der gekippten Böschungen auf der LEAG Seite geben. Zeitgleich mit dem Beginn der Flutung wird das letzte Rüttelloch abgeteuft. Anschließend erfolgen noch die oberflächennahe Verdichtung mittels Fallgewicht und die Profilierung der künftigen Uferbereiche.

Mit diesen beiden Events wird eine weitere Etappe im Prestigeprojekt Cottbuser Ostsee eingeläutet und weiterhin erfolgreich umgesetzt.

Ulrich Domko

Mach auch 2019 deinen Weg zur Arbeit zu deinem persönlichen Fitnessprogramm.

Am 1. Mai geht's wieder los. Seid ihr bis Ende August an mindestens 20 Arbeitstagen mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren, könnt ihr attraktive Preise gewinnen. Anmeldungen unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de sind ab sofort möglich – auch als Team.



Angenehme „Nebeneffekte":
Als aktive Mitarbeiter gewinnt ihr in jedem Fall, denn durch mehr Bewegung im Alltag stärkt ihr effektiv eure Gesundheit und euer Wohlbefinden. Regelmäßiges Radfahren schützt nämlich vor Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht und Herz-/Kreislauf-Erkrankungen. Und auch die GMB profitiert von radelnden Arbeitnehmern. Denn unser Betrieb gewinnt dadurch leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kathrin Salomon

Die GMB Rezepte Ecke – Leckere Gerichte unserer Mitarbeiter zum Nachkochen

Englisches Frühstück
Mit diesem Frühstück kommt jeder über den Tag. Vorausgesetzt man mag es... und steht früh genug auf.

Zutaten für 4 Personen

4 Scheiben	Bauernbrot oder Toast
500 g	weiße Bohnen (ca. 400 ml)
2 EL	Tomatenmark
100 g	Schalotten
300 g	Tomaten
200 g	Champignon, weiß
3 Prisen	Salz
3 Prisen	Pfeffer, bunt
4	Eier
5 EL	Olivenöl
1 EL	Worcestersauce ODER Sojasauce
30 g	Rohrzucker
200 ml	passierte Tomaten
200 g	Frühstücksspeck
100 g	Sauerrahmbutter

Dauer ca. 30 min



Frühstücksidee von Daniel Dwight, seit 01.03.2019 (V-GIB1) als Technischer Bauzeichner im Ingenieurbüro der GMB in Senftenberg tätig.

Zubereitung

1. Den Ofen auf ca. 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.

2. Tomaten waschen, Champignons säubern und halbieren. Beides auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen. Salzen und pfeffern. Olivenöl darüber geben und so mit Tomaten und Champignons vermengen, dass diese überall benetzt sind. Im Ofen bei 180 Grad etwa 20-25 Minuten backen.

3. Währenddessen die Schalotten in Streifen schneiden und in einem kleinen Topf anschwitzen. Tomatenmark hinzugeben und kurz mit anschwitzen. Dann die Bohnen mit 2/3 der Flüssigkeit hinzufügen, salzen und pfeffern. Passierte Tomaten hinzufügen und mit der Worcestersauce würzen. Alles zusammen aufkochen und mit Rohrzucker abschmecken. Dann die Masse in eine kleine Auflaufform geben und zu den Tomaten und Champignons für die letzten 5 Minuten in den Backofen stellen.

4. Bacon kleinschneiden und ohne Fett in einer Pfanne anbraten, bis er gebräunt und knusprig ist.

5. Das Brot der Wahl in einer Grillpfanne goldbraun grillen. Oder einfach toasten.

6. Bacon aus der Pfanne nehmen, Rapsöl oder das Fett vom Bacon in die Pfanne geben und die Eier zu Spiegeleiern braten.

7. Den Bacon, die Baked Beans sowie die gebackenen Tomaten und Champignons in die Pfanne geben, mit Salz und Pfeffer würzen und das English Breakfast servieren. Das gegrillte Brot dazu geben.

Und welches ist dein Lieblingsrezept?
Sende deinen Vorschlag an anke.klein@gmbgmbh.de. Einsendeschluss: 19.07.2019.

Daniel Dwight

Willkommen bei der GMB – Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An dieser Stelle informiert „Dialog“ über neu eingestellte Mitarbeiter des Unternehmens.



Sicherheitswettbewerb 2018/2019

Ein Grundwert unserer Gesellschaft ist der Arbeitssicherheitsstandard. Er umfasst die Gesundheit der Mitarbeiter, die Sicherheit sowie den Schutz der betrieblichen Prozesse, der betrieblichen Anlagen und die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Forderungen. Arbeitssicherheitswettbewerbe tragen wesentlich zur Verbesserung des Arbeitsschutzmanagements bei. Wie auch in den Vorjahren beteiligte sich die GMB am Konzernwettbewerb mit dem Anspruch, die Häufigkeitsrate bei meldepflichtigen Unfällen (LTIF) von 2,0 nicht zu überschreiten. Die GMB kann stolz darauf sein, trotz einiger kleiner Ereignisse, als einziges Unternehmen innerhalb der LEAG einen LTIF von 0,0 erreicht zu haben. Mit anderen Worten: Es gab in der GMB keinen meldepflichtigen Arbeitsunfall, der gemäß den Wettbewerbsbedingungen erfasst werden musste. Damit belegte die GMB konzernweit von 18 Teilnehmern Platz Nummer 5 und erhält eine Prämie in Höhe von 3 000 €. Hierfür möchte ich mich persönlich bei allen Mitarbeiter(innen) bedanken.

Im Jahr 2018 ergibt sich durch einen LTIF von 0,0 sowie insgesamt 7 unfall- bzw. schadensfreie Monate ein **Bonus von 155 EUR** pro anspruchsberechtigtem Mitarbeiter, der als arbeitgeberfinanzierter Baustein in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt wird. Aufgrund verschiedener Ereignisse konnten fünf Monate leider nicht prämienwirksam werden. In einigen Fällen konnten Mitarbeiter aufgrund von verursachten Schäden bei der Bonuszahlung gar nicht berücksichtigt werden.

Diese Schadensereignisse (siehe DIALOG 3/2018), müssen uns veranlassen, unsere bisherigen Aktivitäten fortzusetzen.

So werden wir erneut am Konzernwettbewerb, diesmal jedoch mit einer LTIF-Zielstellung von maximal 1,9 teilnehmen.

Der Wettbewerb ist eine Chance, die Vision „NULL Unfälle“ mit Leben zu erfüllen.

Mit Blick auf die sich verlängernde Tageszeit und steigende Temperaturen werden Mitarbeiter für den Weg von und zur Arbeit wieder verstärkt zum Fahrrad greifen. Daher meine Empfehlung: Vor dem Start in die neue Saison, den „Drahtesel“ hinsichtlich des Vorhandenseins und der Funktionstüchtigkeit der gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstungsteile zu prüfen.

Klaus-Peter Lehmann

Aufruf zum Preisausschreiben „Ideen zum Energiesparen“

Durch ihre Energiepolitik – veröffentlicht im Managementhandbuch und in den Aushängen – hat sich GMB für eine effiziente Energienutzung und einen schonenden Umgang mit den Ressourcen verpflichtet. Äußerlich zeigt sich das durch ein ISO 50001-Zertifikat auf den Briefbögen, welches die umfassende Erfüllung dieser anspruchsvollen Energiemanagementnorm belegt.

Ziel und gleichzeitig Herausforderung dieser Norm ist es, den spezifischen Energieverbrauch langfristig zu reduzieren und die Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern. Um hierfür regelmäßig geeignete Einsparmaßnahmen zu finden, braucht es Ideen und Sachkenntnis bis in die einzelnen Teilprozesse. Natürlich stellen unsere Mitarbeiter das größte Potential hierfür da, weshalb wir Sie in diesem Jahr zu einem Preisausschreiben aufrufen möchten.

Die Energiespar-Ideen sollten GMB-spezifisch, konkret und möglichst umsetzbar sein. Aber auch die Identifikation von wesentlichen Energieverlusten kann helfen, den Fokus auf Einsparpotentiale zu lenken. Bewertungskriterien sind die Höhe der Energieeinsparungen, technische und organisatorische Machbarkeit, Berücksichtigung der GMB-Spezifik, wirtschaftliche Rentabilität und ein Vorschlag für die Nachweisbarkeit der Verbesserung.

Nach der Sommerpause im September 2019 wird eine Jury die Vorschläge bewerten und die besten Ideen prämieren. Eine Veröffentlichung im DIALOG, zusammen mit den vorläufigen Entscheidungen zur Umsetzung, ist im Herbst geplant.
Bei Umsetzung des Vorschlages und Realisierung des Einspareffektes ist eine Beteiligung des Einreichers am finanziellen Erfolg vorgesehen.

Wir rufen Sie hiermit auf, sich rege an unserem Preisausschreiben „Ideen zum Energiesparen“ zu beteiligen.

Bitte reichen Sie Ihre Ideen und Vorschläge unter dem Stichwort **„GMB-Energiesparideen 2019“** bis zum **31.08.2019** beim Energiemanagementbeauftragten (lutz.guennel@gmbgmbh.de) oder in den Sekretariaten ein.

Aber auch außerhalb dieses Preisausschreibens können alle Mitarbeiter jederzeit energiebezogene Verbesserungsvorschläge über direkte Kommunikation mit dem Energieteam, dem Dienstweg über den Vorgesetzten, die Teilnahme am KVP-Prozess oder am Ideenmanagement einbringen.

Lutz Günnel

Aufruf zur Bewertung des Fotowettbewerbs

In der letzten Dialogausgabe – 03/2018 – wurden alle Mitarbeiter/innen der GMB GmbH dazu aufgerufen, sich am Fotowettbewerb, unter dem Motto „Urlaubsimpressionen“ zu beteiligen. Wir begrüßten erneut die rege Teilnahme der Mitarbeiter/innen am Wettbewerb. So wurde es der Jury mit insgesamt 18 Einreichern und 86 Bildern nicht leichtgemacht, daraus 27 Bilder zur Ausstellung auf den drei Fluren unserer Geschäftsräume in Senftenberg auszuwählen. Wir laden Sie nun herzlich ein, diese vor Ort zu besichtigen und Ihre drei Favoriten auszuwählen!

Sabrina Kürschner

JAHRESABSCHLUSS 2018

Das letzte Geschäftsjahr konnte, nach Beendigung der Prüfungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG und der Erteilung eines „uneingeschränkten Bestätigungsvermerks", Mitte Februar nun auch aus finanzieller Sicht abgeschlossen werden.

Das erreichte Ergebnis aus dem operativen Geschäftsbetrieb beträgt 0,8 Mio. € und unterschreitet damit leider sowohl den Jahresplan als auch den Ist-Wert des Vorjahres deutlich. Wesentliche Gründe waren der Schaden an einem der Rütteldruckverdichtungskomplexe, die damit verbundenen Reparaturkosten sowie der fast 5-monatige Gerätestillstand.

Durch die bis 30.06.2020 verlängerte Betriebsführung des Gasturbinenkraftwerks Thyrow und zahlreiche weitere, kleinere Ergebnisverbesserungen in anderen Geschäftsfeldern konnten diese zum Teil ausgeglichen werden.

Für die Berechnung der „Zielerreichungsquote" (Verhältnis zwischen Ist- und Planergebnis) wurden Wirkungen, die nicht aus dem unmittelbaren Geschäftsbetrieb resultierten, bereinigt und das Ergebnis in positive Richtung korrigiert. Die Zielerreichung beläuft sich somit auf ca. 106 %.

Diese bildet die Grundlage für die ergebnisabhängige Vergütung der Tarifmitarbeiter und erreicht für das Geschäftsjahr 2018 einen Wert von 675 € je Mitarbeiter (bei unterjähriger An- bzw. Abkehr anteilig).

An dieser Stelle möchte sich die Geschäftsleitung der GMB nochmals bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2018 bedanken.

Thomas Kupsch

JUBILARE

GMB GmbH
VERTRAULICH

DER NEUE EHRENBERGMANN

Auf der 14. Barbarafeier am 29.11.2018 ehrte die GMB wiederum einen Ehrenbergmann. Die Wahl fiel dieses Mal auf Albrecht Gerber, Minister a. D. für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg. Minister Gerber zeichnet sich durch sein konsequentes und beständiges Eintreten für eine Braunkohleverstromung und seine Verbundenheit zur GMB aus.

Dr. Michael Strzodka



Foto: Philipp Zirzow

Impressum • GMB Dialog 1/2019

Herausgeber: Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | Alt-Moabit 62 | 10555 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint voraussichtlich im **August 2019**.